

27. THEATERBERICHT 2019 und 2020 DER BÜRGERHAUS BERGISCHER LÖWE GMBH

Bergisch Gladbach im April 2021

In diesem Theaterbericht blicken wir auf die beiden vergangenen Jahre zurück und geben einen Ausblick auf die Zukunft. Während 2019 der bewährte Weg mit vielen Vermietungen und hochwertigen Eigenveranstaltungen weitergegangen werden konnte, veränderte sich mit dem Beginn der Pandemie im März 2020 das gesamte Tagesgeschäft. Stand April 2021 befindet sich Deutschland in einer dritten Welle mit vielen noch nicht geimpften Bürgern, hohen Infektionszahlen und einem brachliegenden Kulturleben.

Rückblick auf das Jahr 2019

Seit 1980 betreibt die Bürgerhaus Bergischer Löwe GmbH im Auftrag der Stadt Bergisch Gladbach das gleichnamige Bürgerhaus. Zusätzlich veranstaltet die Gesellschaft seit 1992 das Kulturprogramm und erhält dafür einen Zuschuss von € 340.000. Weitere € 20.000 erhält die GmbH vom Stadtentwicklungsbetrieb für Werbedienstleistungen.

Im gesamten Jahr 2019 war der Bergische Löwe sehr gut ausgelastet. Alleine die Bühnenveranstaltungen wurden von über 31.000 Gästen besucht. Neben jährlich wiederkehrenden Terminen wurden neue Formate präsentiert.

Der Januar startete mit dem Neujahrskonzert in Wiener Tradition, der folgende Neujahrsempfang des Bürgermeisters war wie jedes Jahr eine gut angenommene Gelegenheit, sich nach den Feiertagen das erste Mal zu begegnen und auszutauschen. Der Karneval mit Proklamation, Sitzungen und Partys verlief bei großem Andrang friedlich – positiv für die Zukunft ist, dass sich in den letzten Jahren unser Publikum verjüngt hat.

Kabarett war ein angesagtes Format auf unserer Bühne. Ferdinand Linzenich feierte im Januar die Premiere seines neuen Programms und bis Jahresende besuchten über 1.400 Gäste die Vorstellungen. Bernd Stelter, Herbert Knebel, Tina Teubner und Wilfried Schmickler begeisterten die Abonnenten der Löwen-Lach-Kultur. Kindertheater wurde in gewohntem Umfang und zu unveränderten Preisen angeboten. Tabaluga, Hui Buh, Pinocchio und Rabe Socke waren die Lieblinge unserer jüngsten Besucher. Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit den Kulturstrolchen und dem Fachbereich 4 wurden dabei fortgesetzt, um den Kindern die Besonderheiten des Theaterlebens nahezubringen.

Im März kamen aus Osaka japanische Trommler mit ihrer Show „Kokubu“ zum ersten Mal nach Bergisch Gladbach. Ihre traditionellen Instrumente – besonders die gigantische Taiko Basstrommel – entwickelten eine musikalische Magie, die die Besucher in ihren Bann zog. Etwas Neues gab es ebenfalls im Juni: Der Lions-Club veranstaltete das 1. VIP-Mitsing-Konzert. An diesem Abend standen über 30 Sänger (als Solisten oder in Gruppen) auf der Bühne und die 750 Gäste durften bei dieser Karaoke-Party kräftig mitsingen. Nach dem Motto „Musik für Musik“ flossen die Gewinne – es waren € 5.000 - verschiedenen Projekten der Max-Bruch-Musikschule zu. Alle Teilnehmer waren sich nach dem Erfolg einig, dass es

im kommenden Jahr eine Neuauflage geben sollte – wegen der Pandemie wurde diese dann auf 2022 verschoben.

Mitte August gab es eine Woche Proben der „Alten Bekannten“ – die Nachfolgebände der Wise Guys gaben dann zum Abschluss ein Konzert. Trotz Sommerferien und tropischen Temperaturen waren wir schnell ausverkauft.

Das Sinfonieorchester Bergisch Gladbach führte unter der Leitung von Roman Salyutov am Tag der Deutschen Einheit ein Konzert mit polnischer und deutscher Klassik auf. Die polnischen und deutschen Solisten spielten Werke von Brahms und Chopin und wurden vom Publikum mit großem Applaus bedacht.

Das Leipziger Symphonieorchester gastierte beim Benefiz-Konzert des Lions-Clubs am Totensonntag mit einem hochkarätigen Programm. Hannah Müller, die Solistin des Abends stammt aus Bergisch Gladbach und begeisterte das Publikum.

Im Bergischen Löwen finden die unterschiedlichsten Veranstaltungen statt. Was wir bisher noch nicht im Haus hatten, war ein professionelles Sportevent. Mit einer kurzen Vorbereitungszeit von nur 5 Wochen wurde im November ein Box-Abend organisiert. Nachdem am Vortag der Hauptkämpfer verletzt absagen musste, befürchteten wir schon den Unmut des Publikums. Doch bei den restlichen 12 Kämpfen, kamen sowohl Experten, als auch Box-Laien auf ihre Kosten. Es wurde ein spektakulärer Abend, der bis weit nach Mitternacht dauerte. Die Kämpfe wurden auf verschiedenen Kanälen europaweit übertragen.

Im Dezember des Jahres trat Gerd Pohl mit einer Lesung im Spiegelsaal auf. Es wurden winterliche und vorweihnachtliche Geschichten erzählt. Der Titel der Lesung klingt aus heutiger Sicht wie eine düstere Vorahnung: „Eine Zeit wie keine Zweite“.

Rückblick auf das Jahr 2020

Das Jahr 2020 startete mit vielen Traditionsveranstaltungen. Das Neujahrskonzert, die Operette Gräfin Mariza, Irish Dance, ein Gospel-Konzert und ein Familienmusical, Neujahrsempfänge von Bürgermeister und der Kirchengemeinde St. Laurentius machten den Auftakt, gefolgt von den Karnevalsveranstaltungen mit Prinzenproklamation, Sitzung für Menschen mit und ohne Behinderungen, Prinzengarde-Party und der Kostümsitzung der Schlader Botzen. Ebenfalls konnten die Partys an Weiberfastnacht und Karnevalssamstag stattfinden – am Sonntag musste der Umzug wegen Sturm abgesagt werden. Wir konnten dann unsere Türen für die Gäste zwei Stunden früher öffnen und es wurde ausgiebig gefeiert.

Am 13. März 2020 fand die letzte Veranstaltung vor dem ersten Lockdown statt. Danach wurde im ganzen Haus sofort mit Wartungsarbeiten und Renovierungen begonnen. Diese vorgezogenen Arbeiten finden normalerweise in den Sommerferien statt. Gleichzeitig wurden bei der Belegschaft Überstunden und Urlaubstage abgebaut. Die Öffnungszeiten der Theaterkasse wurden drastisch reduziert. Ebenso wurde die Reinigung um 75% reduziert. Kurzarbeit haben wir für einen Teil der Belegschaft seit dem Sommer. Ebenfalls im Sommer haben wir mit den Ingenieuren der Belkaw ein gesetzlich vorgeschriebenes Energie-Audit durchgeführt, beim dem nach Einsparmöglichkeiten durch verbesserte Technik (z. B. Beleuchtung und Heizung) gesucht wurde.

Veranstaltungen aus dem Frühjahr wurden in den Herbst und dann nach 2021 verschoben. Die aktuelle Entwicklung macht eine abermalige Verschiebung nach 2022 und 2023 nötig.

Hygienekonzepte wurden mit dem Ordnungsamt und dem Gesundheitsamt entwickelt. Und so konnten einige Bühnen-Veranstaltungen mit Maske und Abstand stattfinden. Dank unserer großen Räume gab es viele Anfragen und Buchungen von neuen und alten Kunden. Gefragt war neben mehr Platz eine gute Klimaanlage (mit Frischluft). Die Klimaanlage im Spiegelsaal wurde erst vor kurzem komplett erneuert. Im großen Saal haben wir die Funktionsweise und die Leistungsstärke durch eine Fachfirma bestätigt bekommen. Durch die Corona-Auflagen verlagerten sich Veranstaltungen aus den Gruppenräumen in den Probensaal oder in den Spiegelsaal, Veranstaltungen aus dem Spiegelsaal gingen in den Theatersaal.

Folgende Arten von Veranstaltungen haben in den Sommermonaten im Haus stattgefunden: Erste-Hilfe-Kurse, Ratssitzungen, Kreistagsitzungen, Fraktionssitzungen, Ausschusssitzungen, Ehrungen, Aufstellungsversammlungen zur Kommunalwahl, Eigentümerversammlungen, Mitgliederversammlungen

Bergisch Gladbacher Künstler wurden bei ihren Bemühungen unterstützt sichtbar zu bleiben. Aufzeichnungen des Kulturkuriere (Bürgerportal Bergisch Gladbach) mit verschiedenen Künstlern wurden auf unserer Bühne aufgenommen und bei schönstem Sommerwetter gab es ein Konzert auf dem Dach des Theatersaals. Chöre und Ballettschulen konnten mit Abstand proben und Solisten des Sinfonieorchesters Bergisch Gladbach haben Stücke aufgezeichnet.

Am Abend der Kommunalwahl wurde das ganze Haus genutzt, um Wahlergebnisse zu übertragen und den Ausgang der Wahl zu diskutieren bzw. zu feiern.

Im Januar 2020 konnte Gottfried Böhm, der Architekt des Bergischen Löwen, seinen 100. Geburtstag feiern. Der Bergische Löwe wurde 40 Jahre nach Eröffnung in die Liste der Baudenkmäler aufgenommen. Nach dem alten Teil des Bergischen Löwen mit der Gaststätte, der schon seit 1983 unter Denkmalschutz steht, wurde nun auch das Theater mit dem heutigen zeitlichen Abstand bewertet. Bei einem Festakt im September – wegen der Pandemie mit Hygienekonzept und beschränkter Zuschauerzahl – konnten Zeitzeugen, Freunde und Gönner des Hauses den Vortrag der Referentin vom Amt für Denkmalpflege des LVR erleben, musikalisch begleitet von Roman Salyutov und mehreren Solisten. Nach Auffassung des Amtes für Denkmalpflege ist der Bergische Löwe ein Baudenkmal. „An seiner Erhaltung und Nutzung besteht öffentliches Interesse, denn er ist bedeutend für die Geschichte des Menschen und für Städte und Siedlungen und für seine Erhaltung und Nutzung liegen künstlerische, wissenschaftliche, hier architekturhistorische und ortsgeschichtliche sowie städtebauliche Gründe vor (aus dem Gutachten gem. Denkmalschutzgesetz NRW zum Denkmalwert).

Ein ausverkauftes Konzert mit erweitertem Hygienekonzept war für Ende Oktober bereits genehmigt, wurde jedoch mit dem Aufkommen der zweiten Welle untersagt. Ab diesem Zeitraum fanden mit wenigen Ausnahmen nur noch Sitzungen von Stadt und Kreis in den Räumen statt. Im November gab es eine Mitgliederversammlung von Haus und Grund und im Dezember fand die Weihnachtspaketausgabe der Bergisch Gladbacher Tafel im Foyer statt, bei der an über 400 Kunden gespendete Geschenke ausgegeben wurden. Alle weiteren geplanten Veranstaltungen mussten wegen der Verordnungen des zweiten Lockdowns verschoben werden.

Aktuelle Situation und Ausblick

An den Sitzungstagen des RBK finden in bis zu 5 Räumen Sitzungen statt. Die hohen Infektionszahlen in Verbindung mit niedriger Impfquote lassen die Verantwortlichen auf möglichst große Räume ausweichen. Zusätzlich werden die Veranstaltungen noch online übertragen, um die Zahl der Anwesenden gering zu halten.

Streaming ist auch bei anderen Veranstaltungen und Projekten das Format der Stunde. Die Bürgerbeteiligung zum Bau einer neuen Feuerwache und die Karnevalsveranstaltung der Großen Gladbacher wurden mit professioneller Technik aus dem Spiegelsaal übertragen. Ein zweitägiges Kolloquium zum Thema Luftqualität, im letzten Jahr als Präsenzveranstaltung geplant, wurde im März dann komplett online abgehalten.

Streaming-Angebote werden wohl noch für längere Zeit wichtig für den Bergischen Löwen sein. Wir haben als hybrides Veranstaltungszentrum die Möglichkeit, sichere Veranstaltungen zu übertragen. Je nach aktueller Verordnung können bis zu 650 Zuschauer live dabei sein.

Mit unserem Technik-Partner haben wir eine Website aufgebaut, auf der sich unsere Kunden vor einer ersten Beratung informieren können.

www.webcast-studio.com

Viele Veranstaltungen stehen noch für den Herbst 2021 in unserem Kalender und wir wünschen uns sehr, dass möglichst viele davon mit möglichst hoher Besucherzahl stattfinden können.